

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Nogéon Ferme zwang. Wie die genaue Lage bei Ucy am Abend sich gestaltete, ist unklar; bei Bouillancy stand die Artillerie der nördlichen (14.) Division.

Die Kavallerie-Division Cornulier ging gegen Abend in die Gegend von Fresnes zurück. Die 45. Division erreichte nach Einbruch der Dunkelheit Penchard.

Der linke Flügel der 6. Armee stand bei Ucy en Multien ohne Anlehnung. Reserven zur Staffellung oder Sicherung waren nicht mehr verfügbar. Man wartete sehnlichst auf das in Aussicht gestellte Eintreffen des Kavalleriekorps Sordet, das jedoch am Abend erst die Gegend von Gonesse erreicht hatte. Vom IV. Korps war die 8. Division im Laufe des Tages ausgeladen und lag um Le Raincy. Sie hatte von General Maunoury, dem sie von Gallieni unterstellt worden war, um 4<sup>o</sup> nachmittags den Befehl erhalten, möglichst bald auf Meaux zu rücken, um die Engländer zu „stützen“ (appuyer). Infolge Ermüdung der Truppen vermochte sie jedoch erst gegen 10<sup>o</sup> abends anzutreten. Die 7. Division begann erst mit ihren Ausladungen und bezog bei Billemonble Quartier.

Als bei Einbruch der Dunkelheit der Kampf an der Front abflaute, verlief die vorderste Linie der 6. Armee von westlich Chambry über Barcy—östlich Marcilly—Puisieux—Nogéon Fe. bis in die Gegend von Ucy. Die Truppen hatten schwere, verlustreiche Kämpfe hinter sich. Man hatte beim Oberkommando den Eindruck gewonnen, daß sich der deutsche Druck gegen Abend noch verstärkt habe; als Gegner waren zwei deutsche Korps (das IV. Reserve- und II. Armeekorps) festgestellt.

### 3. Die französische Heeresleitung am 6. und 7. September.

Im Hauptquartier des Generals Joffre in Châtillon 6. September.  
für Seine konnten Nachrichten von dem Verlaufe der Offensive naturgemäß erst während des 6. September eingehen. Kurz nach Mittag traf ein mittags aufgegebenes Telegramm des Generals Gallieni ein<sup>1)</sup>, in dem er berichtete, daß die 6. Armee gute Fortschritte gemacht, daß sie jedoch von 9<sup>o</sup> vormittags an in der Linie Chambry—Forsy—Differy starken Widerstand des deutschen IV. Reservekorps gefunden habe, und daß deutsche Verstärkungen von Süden her bei Lizy und Barredes eingetroffen seien. Er habe den Marschall French dringend ersucht, bald einzugreifen, da sonst die 6. Armee allein die Last des Kampfes trüge. General Joffre wies daraufhin

<sup>1)</sup> Clergerie, „Le Rôle du Gouvernement militaire de Paris du 1er au 12. septembre 1914“, S. 86.